

#KRAFT

„Aber alle, die auf den Herrn hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.“ *Jesaja 40,31*

„Neue“ Kraft – Stärken und stärken lassen

Stellt euch vor, ihr seid mitten im Spiel. Es ist völlig egal, ob es Volleyball, Spikeball oder Floorball ist. Ihr habt schon etliche Runden gespielt, eure Beine brennen, eure Arme sind schwer, der Puls rast, und ihr keucht. Vielleicht denkt ihr: „Ich kann nicht mehr.“ Und dann ruft euch ein Teamkollege zu: „Komm, noch eine Runde, wir schaffen das!“ Plötzlich spürt ihr neue Energie, neue Motivation. Irgendwie geht es doch noch weiter. Aber woher kommt diese Kraft?

Im Sport kennen wir das alle. Manchmal geht es einfach weiter, obwohl wir müde sind. Weil jemand uns anfeuert. Weil wir merken: Ich bin nicht allein. Weil wir wissen: Wir haben ein Ziel, für das es sich lohnt, noch einmal alles zu geben.

Auch in der Bibel hören wir von solcher Kraft. Der Prophet Jesaja spricht zu Menschen, die müde geworden sind – nicht nur körperlich, sondern innerlich. Menschen, die vom Leben erschöpft sind, vom Kämpfen, vom ständigen Durchhalten. Vielleicht kennst du das auch aus deinem Leben. Wenn du an dir selbst zweifelst. Wenn dir alles über den Kopf wächst. Wenn du denkst: Ich schaffe das nicht allein.

Und genau hier setzt die Botschaft von Jesaja an: „Aber alle, die auf den Herrn hoffen, bekommen neue Kraft.“ Das bedeutet nicht, dass wir plötzlich Superhelden werden, die nie mehr schwach sind oder nie mehr müde werden. Es bedeutet, dass Gott uns genau die Kraft gibt, die wir gerade brauchen. Dass er an unserer Seite läuft, wenn wir selbst kaum noch können. Dass er uns durchträgt, wenn wir kurz davor sind, aufzugeben.

Das Bild vom Adler finde ich besonders stark. Ein Adler kämpft nicht ständig mit den Flügeln, er nutzt den Wind, um sich tragen zu lassen. Er gleitet, er lässt sich heben. Genauso lädt Gott uns ein: Versuch nicht alles aus eigener Kraft. Vertrau mir. Lass dich von mir tragen.

Auch im Sport gilt das. Wir sind stärker, wenn wir im Team spielen, statt zu versuchen, alles allein zu reißen. Wir sind stärker, wenn wir Pausen nutzen, um neue Energie zu tanken. Wir sind stärker, wenn wir auf den Coach hören, der von außen sieht, was wir selbst vielleicht nicht mehr erkennen.

Und im Glauben ist es genauso: Wir sind nicht allein. Gott läuft mit uns. Wir dürfen bei ihm auf-tanken – in Momenten der Ruhe, im Gebet, in seinem Wort. Er kennt unseren Weg. Er sieht das große Ganze. Er weiß, was wir brauchen, und er gibt uns neue Kraft, wenn wir auf ihn hoffen.

*Ein Impuls von Thomas Seidel,
Referent für sportmissionarische Arbeit im CVJM Sachsen*